

Geburtstage

An dieser Stelle gratulieren wir allen Jubilaren, die ihren 70., 75., 80. oder einen höheren Geburtstag feiern und wünschen Ihnen Gottes Segen.

Sofern es möglich ist, werden Sie zu Ihrem Geburtstag oder an einem der nächsten Tage von Pastor Kühn besucht (nicht möglich z.B. in der Urlaubszeit).

März

06.03.	Maria Gribnitz	83 Jahre
12.03.	Susanne Gerlach	70 Jahre
13.03.	Jürgen Eckardt	82 Jahre
24.03.	Dr. Gerd-Joachim Pietschmann	70 Jahre
27.03.	Gerda Werner	84 Jahre

April

02.04.	Ulf Hansen	75 Jahre
12.04.	Hans-Erich Busecke	70 Jahre
16.04.	Horst Harten	83 Jahre

Mai

04.05.	Prof. Dr. Manfred Strietzel	84 Jahre
08.05.	Otto Gradhand	88 Jahre
09.05.	Dr. Klaus Fethke	70 Jahre
20.05.	Dr. Helga Esche	75 Jahre
22.05.	Heinz Scheel	87 Jahre

Beerdigungen

15.09.2011	Karl Zimmermann	aus Gehlsdorf
16.11.2011	Manfred Gräber	aus Gehlsdorf
09.01.2012	Renate Albrecht	aus Gehlsdorf

Adressen / Impressum

Ev. Lutherische Kirchengemeinde St. Michael Pastor Martin Kühn
Uferstraße 4 - 18147 Rostock Tel./Fax: 0381 / 699 230
E-Mail: hro-st-michael@kirchenkreis-rostock.de

Gemeindepädagogin Manja Bednarz Tel.(Slüterhaus): 0381 / 36 43 476
Handy: 0152 27 11 95 65 E-Mail: m.bednarz@sluetergemeinde.de

Bankverbindung: Konto Nr.: 11 92 965 BLZ: 130 900 00, Rostocker VR Bank

Layout: M. Kühn - Änderungen vorbehalten! Auflage: 330 Stück

Gedruckt bei: Rechtsanwälte Meyer-Martin GbR - Joliot-Curie-Allee 48 - 18147 Rostock
Tel.: 0381 / 666 4 777 - E-Mail: kanzlei@reamm.de - <http://www.reamm.de>



Ev. - Luth. Kirchengemeinde St. Michael

Gemeindebrief

März – April - Mai 2012



Das Fastenmotto 2012 der evangelischen Kirche mag wie eine Aufforderung zum Scheitern, ein Lockruf der Sünde in einer optimierten Welt klingen. „Gut genug!“, lautet die Botschaft zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag. Sieben Wochen lang dürfen es die Fastenden gut genug sein lassen und den Blick schulen für den Punkt, wo's reicht. Darf Zufriedenheit aufkeimen mit dem Gegebenen, dem Geschenken. Darf Wissen aufleuchten um die Unverfügbarkeit des Glücks, „7 Wochen ohne falschen Ehrgeiz“. Jenseits allen Werkelns hat der Mensch einen Wert an sich. „Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt“, so besingt Psalm 8 Gottes gute Schöpfung, den Menschen. „Gut genug!“ – damit können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einstimmen in dieses Lob und die Gnade entdecken, mit der sie gesegnet sind.

„7 Wochen Ohne“



„Jeden Tag ein bisschen besser“ – mit diesem Slogan preist nicht nur die Werbung ihren Ehrgeiz. Auch Eltern, Lehrer, Arbeitgeber könnten in das Credo einstimmen. Nach den jüngsten Erfolgen werden immer gleich die neuen Ziele ausgerufen. Was gestern gut war, muss morgen überboten werden: Die Skala ist nach oben immer offen. Jeder könnte besser, schneller, attraktiver sein.

Karriere, Körper, gut gepflegte Netzwerke – alles Aktivposten in einem Leben voller Potenziale und Optionen. Bildung, Schönheitsbehandlungen, Therapien: ein Heer an Dienstleistern steht

Das Bekenntnis zu Grenzen und Schwächen käme einer Bankrotterklärung der eigenen Chancen gleich.

„7 Wochen ohne falschen Ehrgeiz“, das klingt auf diesem Hintergrund wie eine Aufforderung zum Scheitern, ein Lockruf der Sünde in einer optimierten Welt. „Gut genug!“, lautet die Botschaft, die wir Ihnen dafür mit auf den Weg geben. Sieben Fastenwochen lang dürfen Sie's gut genug sein lassen und den Blick schulen für den Punkt, wo's reicht. Darf Zufriedenheit aufkeimen mit dem Gegebenen, dem Geschenkten. Darf Wissen aufleuchten um die Unverfügbarkeit des Glücks.

Als Christen ist uns gesagt: Jenseits allen Werkelns hat der Mensch einen Wert an sich. Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt, so besingt Psalm 8 Gottes gute Schöpfung, den Menschen. „Gut genug!“ – damit stimmen wir ein in dieses Lob und entdecken die Gnade, mit der wir gesegnet sind.

Information: Nordkirche

Finanzen in der Nordkirche

Die Nordkirche hat ein solidarisches Finanzsystem. Das neue Finanzgesetz sieht vor, dass alle Einnahmen, zu denen insbesondere Kirchensteuern, Staatsleistungen und Finanzausgleichsleistungen der EKD - die jeweils später zweckgebunden verwendet werden - zunächst in den Haushalt der Gesamtkirche fließen. Die Nordkirche wird über einen jährlichen Gesamtetat von rund 420 Millionen Euro verfügen. Zu den Eckpunkten gehört auch ein Transfer in Höhe von 3,9 Prozent der Einnahmen der elf nordelbischen Kirchenkreise. Diese Gelder werden insgesamt neu in der Nordkirche verteilt, so dass davon unter anderem die künftigen Kirchenkreise in Mecklenburg und Pommern profitieren. Nach einem Vorwegabzug für zentrale Leistungen und Versorgungsleistungen werden die verbleibenden Mittel zwischen den Kirchenkreisen und der landeskirchlichen

Ebene aufgeschlüsselt. Konkret sollen etwa 80 Prozent der Gelder in die Kirchenkreise fließen.

„Die 13 Kirchenkreise der gemeinsamen Kirche erhalten drei Prozent der Schlüsselzuweisungen nach dem Bauvolumen denkmalgeschützter Gebäude. Danach werden 75 Prozent der Gelder nach der Gemeindegliederzahl und 25 Prozent der Gelder nach der Anzahl der Wohnbevölkerung an die Kirchenkreise verteilt“, erläuterte Kirchenrat Olaf Johannes Mergeler auf der Verfassungskonferenz der Synode. Ebenfalls wird die Anzahl der Kirchengebäude in der Finanzverteilung berücksichtigt. In den Kirchenkreisen werden die Finanzmittel der Nordkirche überwiegend an die Kirchengemeinden nach der Gemeindegliederzahl verteilt. Zudem räumt das Finanzgesetz ein, dass 40 Prozent des Gemeindeanteils nach ande-

ren Kriterien verteilt werden können. Darüber hinaus ist festgelegt, dass in allen Kirchenkreisen mindestens zehn

Prozent für Dienste und Werke aufgewendet werden. **cme**
Weitere Informationen: www.kirche-im-norden.de

Information: Nordkirche

Von der Landeskirche zum Kirchenkreis Mecklenburg

Zu Pfingsten 2012 wird aus unserer Landeskirche der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Mecklenburg. Er ist dann einer von 13 Kirchenkreisen in der künftigen Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche). Was ändert sich?

Statt der bisherigen fünf Kirchenkreise wird es künftig vier Propsteien geben: Neustrelitz, Parchim, Rostock und Wismar. Die Größe der künftigen Propsteien soll in der Zahl der Gemeindeglieder und Pfarrstellen in etwa gleich sein.

Schwerin wird der Sitz des künftigen Landesbischofs bzw. der Landesbischöfin. Gewählt wird die bischöfliche Person 2013. Zudem wird Schwerin übergangsweise der Sitz eines Bischofs im Sprengel sein. Darüber hinaus ist in der Landeshaupt-

stadt die Kirchenkreisverwaltung ansässig, die zwei Außenstellen in Güstrow und Neubrandenburg unterhält. Während die bisherigen Kirchenkreise rechtliche Größen waren, die etwa Anstellungen vornehmen konnten, sind die künftigen Propsteien geistliche Aufsichtsbezirke für vier Pröpste bzw. Pröpstinnen. Davon sollen ein Propst bzw. eine Pröpstin oder ein ehrenamtliches Mitglied den Vorsitz im Kirchenkreisrat aus 13 Mitgliedern wahrnehmen. Die Pröpste bzw. Pröpstinnen haben laut Entwurf der Kirchenkreissatzung jeweils die Verantwortung für ihr Propsteigebiet und auch für gemeinsame Aufgaben im kreiskirchlichen Dienst.

Die Kirchenkreissynode wird 55 Mitglieder umfassen. Davon sind dreißig Gemeindeglieder, zehn Pastoren-Synodale, fünf aus dem Kreis der Mitarbeitenden und fünf

aus Diensten und Werken.
Zusätzlich werden durch den
Kirchenkreisrat fünf weitere
Mitglieder berufen. Dazu

kommen noch vier von der
Jugendvertretung entsandte
Jugenddelegierte mit Rede-
und Antragsrecht. cme

Seniorentreff Gehlsdorf

Die Welt verändert sich ständig. Wir, die wir in ihr Leben, verändern uns auch – oder werden verändert. Manchmal geschieht das allmählich, so dass man Schritt halten kann, manchmal ziemlich schnell, so dass man den Ereignissen hinterher rennen muss. Und mitunter fallen solche Veränderungen wie eine Katastrophe über einen her.

So, wie es unseren ehemaligen AWO-Seniorentreff in Gehlsdorf traf, als uns die Schließung des Treffs mitgeteilt wurde.

Das Erste, was wir alle empfanden, war Unglaube. Dann kam Hilf- und Ratlosigkeit dazu, Trauer und Entrüstung.

20 Jahre lang hatten wir gemeinsam interessante Veranstaltungen erlebt, wunderschöne Feste gefeiert - über die nach Jahren noch gesprochen wurde, wir haben um die getrauert, die im Laufe der Jahre von uns gingen – und nun wurden wir aufgelöst! - Scheinbar.

Es folgte ein ziemlich wilder und äußerst emotional geführter Kampf um unser Fortbestehen, den Erhalt der für uns so wichtigen sozialen Kontakte. In des-

sen Ergebnis hat uns letztendlich der Pastor der Kirchgemeinde in Gehlsdorf an, uns in seinen Gemeinderäumen mit zu etablieren.

Wir stimmten zu.

Bei der Bewältigung der bürokratischen Hürden wird Herr Pastor Kühn so manchen Seufzer von sich gegeben haben und als er unsere gepackten und noch nicht verpackten Umzugsgüter für den Umzug von der Fährstrasse in sein Gemeindehaus sah, hätte er vor Schreck fast die Hände über dem Kopf zusammengeschlagen. Aber auch diese Probleme haben wir gemeinsam gemeistert. Mit viel gutem Willen von beiden Seiten sind wir dabei, unser Treffeleben neu einzurichten. Und trotz der kurzen Zeit haben wir schon recht gemütliche Nachmittage erlebt.

Wir sind eine Gemeinschaft von Senioren, deren Zusammengehörigkeitsgefühl in Jahrzehnten gewachsen ist und das wollen wir uns unbedingt erhalten.

Wir laden aber auch jeden ein, der ein wenig Abwechslung, soziale Kontakte und menschliche

Wärme sucht, zu uns zu kommen. Vieles können wir bieten: Kaffee und Kuchen, freundliche Gespräche, einen Handarbeitszirkel, eine Kartenspielerunde,

eins Sportgruppe – probieren sie aus, was ihnen gefällt.
Also – Herzlich Willkommen!
Der Seniorentreff Gehlsdorf

Mitarbeiterin im Seniorentreff



Liebe Mitglieder der Gehlsdorfer Kirchgemeinde,
mit Eröffnung der Seniorenbegegnungsstätte Gehlsdorf habe ich meine Tätigkeit im Gemeindehaus in der Uferstraße am 01.02.2012 offiziell aufgenommen.

Mein Name ist Regina Roth, ich bin 47 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Von Beruf bin ich Krankenschwester und nach längerer Berufspause bis vor

kurzem im ambulanten Pflegebereich tätig gewesen.

In meiner Freizeit ist die Malerei meine große Leidenschaft und im letzten Jahr konnte ich diese auch in Form eines Malzirkels in der Gehlsdorfer Grundschule mit einer ehemaligen Lehrerin weitergeben.

Jetzt freue ich mich, die Senioren der Begegnungsstätte in der Uferstraße in Organisation und Betreuung unterstützen zu können.

Es hat mich beeindruckt, wie die Damen und Herren für den Erhalt ihrer Treffen gekämpft haben, nachdem ihnen ihr vormaliger Treffpunkt geschlossen wurde. Ziel ist es, diese Treffen zu einem öffentlichen Anlaufpunkt werden zu lassen; sei es, um gemeinschaftlich zu handarbeiten, Karten zu spielen, an Veranstaltungen teilzuhaben oder einfach nur bei Kaffee und Kuchen beieinander zu sitzen. Zudem wird am Donnerstag Sport unter der Anleitung einer Physiotherapeutin angeboten.

Das Monatsprogramm können Sie aus dem jeweiligen Gemein-

debrief ersehen; die Flyer liegen auch im Gemeindehaus aus. Ich hoffe, Ihr Interesse wecken zu können und Sie schauen einfach einmal vorbei.

Es gibt keine bindende Verpflichtung. Sie sind jederzeit herzlich willkommen!

Ihre Regina Roth

Telefon: 0176 / 9661992

Information: Nordkirche

Zahlen und Fakten zur Nordkirche

In der Nordkirche arbeiten ca. 19.000 kirchliche Mitarbeitende, davon 1.769 Pastorinnen und Pastoren. Dazu kommen in der Diakonie rund 51.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

In den 1.067 Kirchengemeinden – 598 in Nordelbien, 269 in Mecklenburg und 189 in Pommern – engagieren sich rund 92.000 ehrenamtlich tätige Männer und Frauen und tragen so einen wesentlichen Beitrag des kirchlichen Lebens.

Im Jahre 2010 wurden 19.930 Taufen vollzogen, gut 23.000 Jugendliche sind konfirmiert worden, und es gab 5.943 Trauungen und Gottesdienste zur Eheschließung. Im Bereich der künftigen Nordkirche wurden 25.530 Menschen kirchlich bestattet.

Ein besonderes Kennzeichen sind die 1.906 Kirchengebäude – davon 794 im bisherigen Nordelbien, 664 in Mecklenburg und 448 im pommerschen Gebiet.

Der Gesamthaushalt für ein ganzes Kalenderjahr beträgt rund 420 Millionen Euro. **cme/rn/mb**

Der Aufbau der gemeinsamen Kirche

Die Nordkirche gliedert sich in die Ebenen der Kirchengemeinden, der Kirchenkreise und in die Ebene der Landeskirche. Von Bedeutung ist, dass es starke Kirchengemeinden und Kirchenkreise gibt, denn „die Kirchengemeinde ordnet und verwaltet ihre Angelegenheiten im Rahmen des geltenden Rechtes in eigener Verantwortung.“ Gleiches gilt für den Kirchenkreis. Der Kirchengemeinderat tagt in der Regel nicht öffentlich, kann aber beschließen, ganz oder teilweise öffentlich zu tagen.

Die Kirchenkreise sind „gegliederte Kirchenkreise“, haben also Untergliederungen, die „Propsteien“ mit Pröpstinnen und Pröpsten als geistliche Aufsichtsbezirke. Zusätzlich übernehmen diese Aufgaben für den gesamten Kirchenkreis. Jeder Kirchenkreis hat eine Kirchenkreissynode als Vertretung der Kirchengemeinden sowie der Dienste und Werke. Sie wählt Pröpstinnen und Pröpste, beschließt den Haushalt, entscheidet beispielsweise über die Errichtung oder Aufhebung von Pfarrstellen,

wählt den Kirchenkreisrat und hat Antragsrecht in der Landessynode.

Die Landessynode wählt zum Beispiel die Kirchenleitung der Nordkirche, beschließt über den Haushalt und wählt die Bischöfinnen und Bischöfe. Der Landessynode gehören 156 Mitglieder an, wobei die Bischöfinnen und Bischöfe nicht in die Synode wählbar sind. Der Kirchenleitung gehören 13 Personen sowie die Bischöfinnen und Bischöfe an.

Information: Nordkirche

Die Nordkirche wird Pfingsten 2012 gegründet

Am Pfingstsonntag ist es soweit: Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland wird gegründet. Zu der gemeinsamen neuen Kirche haben sich die bisherigen Kirchen von Mecklenburg, Nordelbien und Pommern zusammengeschlossen. Mit deutlichen Mehrheiten ist dies auf einer gemeinsamen Synode am 8. Januar 2012 in Warnemünde-Hohe Düne beschlossen worden. Für die Verfassung stimmten 227 der 266 Mitglieder der Verfassungsgebenden Synode.

Mitglieder, die in 13 Kirchenkreisen zu Hause sind. Das Gebiet reicht von Helgoland und Nordfriesland über die Metropole Hamburg zu den Inseln Rügen und Usedom bis hin zu einigen Gemeinden, die auf nordbrandenburgischem Gebiet liegen.

Der eigentliche Weg zur Fusion hat gut vier Jahre gedauert, aber die drei Kirchen waren schon über Jahre und Jahrzehnte miteinander verbunden. Nicht nur durch Ortswechsel nach der Wende, sondern vor allem durch vielfältige Partner-

schaften, die zurzeit der deutschen Teilung viele Menschen und Gemeinden verbunden haben.

Sichtbares Zeichen der Nord-



Im Zuge des Zusammenschlusses werden 15 Prozent der Ausgaben für Leitung und Verwaltung eingespart, wobei betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen sind. Die eingesparten Gelder sollen der Gemeindearbeit vor Ort zugute kommen.

Die „Nordkirche“, wie sie kurz genannt wird, hat dann 2,3 Millionen

Mitglieder, die in insgesamt 1.067 Kirchengemeinden mit ihren 1.900 Kirchen, darunter zahlreiche Dorf- und Stadtkirchen, die unter Denkmalschutz stehen.

Wichtig in einer Kirche ist nicht so sehr die Organisationsform, sondern dass das Evangelium von Jesus Christus möglichst gut und breit verkündigt wird. Dazu gibt die

Seniorentreff - Programm

Wöchentlich

Montags	13.00 Uhr	Handarbeit/ Kartenspiel
Dienstags	13.00 Uhr	Veranstaltung siehe Plan
Donnerstags	13.00 Uhr	Sport

März

Dienstag, 06.03.'12	13.00 Uhr	Wilhelm-Busch Nachmittag
Dienstag, 13.03.'12	13.00 Uhr	Geburtstag des Monats
Dienstag, 20.03.'12	12.00 Uhr	Gemeinsames Kochen und Essen
	13.00 Uhr	Frau Hermann: Ernährung im Alter
Dienstag, 27.03.'12	13.00 Uhr	Herr Kraak: Bilder aus Norwegen

April

Dienstag, 03.04.'12	13.00 Uhr	Ostereier gestalten
Dienstag, 10.04.'12	13.00 Uhr	Geburtstag des Monats
Dienstag, 17.04.'12	13.00 Uhr	Fr. Niemann-Rabe liest aus eigenen Geschichten
Dienstag, 24.04.'12	13.00 Uhr	Fr. Jamm präsentiert Mode

Mai

wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben

Änderungen vorbehalten

Neu: Kinderüberraschungstage

25.02.2012 09:30 – 12:30 Uhr Slüterhaus
1. Treffen „Ich, Du, Wir“

24.03.2012 10:00 – 15:00 Uhr Slüterhaus
„Wieso, Weshalb, Warum? – Die Welt“

08. - 09.06.2012 18:00 – 20:00 Uhr
„Kirchen entdecken“

mit Übernachtung in der **Kirche Gehlsdorf**, Ausflug und gemeinsamer Grillabend mit den Familien am Samstag.

Für Kinder der
4. – 6. Klasse

Bitte vormerken: Kindersommerwoche

In der ersten Sommerferienwoche geht es für alle reiselustigen Kinder von 6 bis 12 Jahren wieder etwas in die Ferne – dieses Jahr an den Kummerower See nach Franzensberg. Wir werden im Waldschulheim übernachten und die walddreiche Umgebung auch erkunden. Beim gemeinsamen Kennenlernen, Spielen, Geschichten erleben, Wasservergnügen, Grillen

und noch mehr erleben wir zusammen mit anderen Rostocker Kindern eine tolle Woche. Informationen und Anmeldung bis zum 02.06.2012 bei Gemeindepädagogin Manja Bednarz. Die Teilnehmerplätze sind begrenzt.

25..06. – 29.06.2012
Franzensberg

Familienfest

Am Himmelfahrtstag, Donnerstag den 17.05.2012, sind wieder Familien mit Kindern, Eltern, Großeltern und anderen Verwandten auf das Gelände der Slütergemeinde auf

der Dierkower Höhe 43 eingeladen. Ab 11 Uhr wird nach einer gemeinsamen Andacht ein buntes Programm mit Spiel-

17.05.2012
11:00 - Dierkow

und Bastelstationen, Grillen,
Geschichtenzelt u.a. geboten.
Die Kirchgemeinden Dierkow

und Gehlsdorf laden dazu ge-
meinsam ein.

Sonntagsthema

Starke Frauen

Märchen und Geschichten

erzählt von

Sylvia Paul & Hilde Vierke

begleitet am Monocord von
Ute Heinrich

Sonntag
4. März '12
18:00 Uhr
Kirche

Eintritt frei - am Ausgang
bitten wir um eine Spende



Sylvia Paul



Ute Heinrich



Hilde Vierke

Die Andere Andacht

Am 15. April laden wir Sie um
18.00 Uhr herzlich in die Gehls-
dorfer Kirche ein, mit uns ge-
meinsam die zweite "Andere
Andacht" zu feiern. Dieses Mal
haben wir das Thema "Verän-
derung" gewählt.

Sonntag
15. April '12
18:00 Uhr
Kirche

Rückblick

Kinderabenteuertage „Daniel und sein löwenstarker Freund“



In der ersten Woche der Winterferien nahmen über 20 Kinder die Räume des Fischkutters in Toitenwinkel in Beschlag. Aber diese Räume hatten sich verwandelt. Die Kinder erwartete babylonisches Flair.

Und dann kamen sie jeden Tag: aus Gehlsdorf, Dierkow und Toitenwinkel. Sie erlebten die Geschichte von Daniel und seinem Leben mit Gott in Babylon. Sie erfuhren, wie Daniel und seine Freun-

de sich mutig gegen Könige, Feuer und Löwen wehrten, denn sie wollten nicht einfach das mitmachen, was alle anderen machen, sie wollten sich selbst und ihrem Gott und ihrem Glauben treu bleiben. Dabei lernten die Kinder, was es bedeutet, die eigenen Ängste zu überwinden.

Im Laufe der Woche entstanden zum Thema viele Kunstwerke, von Löwenmasken über Gebetswürfeln bis hin

zu eigenen T-Shirts. Es wurde viel gespielt und gelacht. Immer mit dabei waren Löwe und Maus, die uns dabei hal-

fen, das spannende Leben Daniels jeden Tag etwas mehr zu entdecken.

NEU: Familienfreizeit

Gemeinsam mit anderen Familien ein Wochenende lang Zeit verbringen – wozu im Alltag oft nicht genug Platz ist, laden die Kirchgemeinden Dierkow und Gehlsdorf am Wochenende vom 11.-13. 05.2012 ein. Gemeinsam fahren Familien aus beiden Gemeinden auf den ZingsthoF. Dort wohnen wir in separaten Häusern und gestalten unser Tagesprogramm mit gemeinsamen Aktionen, Gesprächen, Liedern, Abendgeschichten und Ausflügen an den nahe gelegenen Ostseestrand. So wird dieses Wochenende für alle einfach „einzig-artig und wunder-voll“!

11.05. - 13.05.2012
ZingsthoF
Thema:
einzig-artig und
wunder-voll

Informationen und Anmeldung bis 20.04.2012 an Pastor Kühn oder Gemeindepädagogin Manja Bednarz.

Rückblick

Krippenspiel

Ein etwas anderes Krippenspiel sollte es in 2011 an Heiligabend zu sehen und hören geben: die Geschichte der Familien Herdmann - abgeleitet von einem bekannten Kinderbuch - stand im Mittelpunkt. Gerade diese Familie ist ein wenig anders als die anderen. Die Kinder sind frech, aufmüpfig, gerade heraus und nehmen selten ein Blatt vor den Mund. Aber wenn´s dar-

auf ankommt, ist auf sie genauso Verlass, wie auf die sonst so braven und lieben Kinder. Denn beide Seiten stecken in uns Menschen, und die Weihnachtsgeschichte hat Platz dafür.

Als Dankeschön für allen Fleiß und das Engagement beim Textlernen und gemeinsamen Proben sowie den großen Einsatz beim Spielen, gab es für die Kinder im Janu-

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

ar eine Übernachtungsaktion.
An dieser Stelle sei aber auch

geprobt und mitorganisiert ha-
ben, um dieses Krippenspiel

04.03.2012	18.00 Uhr	Sonntagsthema: Starke Frauen	Kirche	
11.03.2012	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche	Pastor Kühn
25.03.2012	10.00 Uhr	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee	Kirche	Pastor Kühn
05.04.2012	18.00 Uhr	Gründonnerstag Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche	Pastorin Schicketanz
06.04.2012	10.00 Uhr	Karfreitag Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche	Pastor Kühn
07.04.2012	10.00 Uhr	Ostern Gottesdienst mit Taufe & Abendmahl	Kirche	Pastor Kühn
15.04.2012	18.00 Uhr	Die Andere Andacht	Kirche	Vorbereitungsteam
22.04.2012	10.00 Uhr	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee	Kirche	Pastor Kühn
06.05.2012	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche	Pastor Kühn
17.05.2012	11.00 Uhr	Himmelfahrt - Familienfest	Stüterhaus, Dierkower Höhe 43	
27.05.2012	10.00 Uhr	Pfingsten - Konfirmation Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche	Pastor Kühn
28.05.2012	11.00 Uhr	ökumenischer Gottesdienst	Jakobikirchplatz	

Kindersamstag

Samstags - 9.30 Uhr – 12.00 Uhr

Pfarrhaus - Uferstr. 4

Samstag, 10. März 2012

Thema: Jona und der Wal

Samstag, 14. April 2012

Thema: sehen – hören – fühlen – schmecken

DONNERSTAG, 17. Mai 2012

Familienfest in der Slütergemeinde

Singkreis

DONNERSTAGS

18.00 Uhr - Pfarrhaus Uferstr. 4

Nachmittagskreis

07.03.2012 15.00 Uhr Pfarrhaus Uferstr. 4

25.04.2012 15.00 Uhr Pfarrhaus Uferstr. 4

23.05.2012 15.00 Uhr Pfarrhaus Uferstr. 4

Eltern – Kind - Gruppe

MITTWOCHS

09:30 Uhr – 11:00 Uhr Pfarrhaus Uferstr. 4

außer

Mittwoch, 21.03.2012: 15:30 Uhr – 17:00 Uhr

Mittwoch, 18.03.2012: 15:30 Uhr – 17:00 Uhr

Mittwoch, 30.05.2012: 15:30 Uhr – 17:00 Uhr

Besuchsdienstgruppe

02.05.2012 14.30 Uhr Pfarrhaus Uferstr. 4

Konfirmandenunterricht

MITTWOCHS – 14 - tägig

16:30 Uhr – 18:00 Uhr Pfarrhaus Uferstr. 4

Kirchgemeinde St. Michael

Uferstr. 4 18147 Rostock

Pastor Martin Kühn: 0381-699230

Gemeindepädagogin Manja Bednarz:
0152-27 11 95 65